

Beilage zu Nr. 122 des „Enzthaler.“

Samstag den 11. Oktober 1879.

Privatnachrichten.

450,000

Silberne Medaille.



Ehrendiplom.

Ulm a.D. 1871.



München 1875.

Kunden hat die Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei und mechanische Feinweberei **Schreßheim**

bei Ulm

seit ihrem kurzen Bestehen zur vollsten Zufriedenheit bedient; durch diesen großen Erfolg sind die schadenfrohen aufgetauchten Verdächtigungen sicherlich gründlich widerlegt.

Unter Garantie für egalste zäheste Garne, dauerhafteste Gewebe und frachtfreier Ablieferung innerhalb 2-4 Wochen dürfte daher Jedermann nur diese größte Spinn- und Weberei und die Vermittlung der nachfolgenden Herrn Agenten benötigen:

Fr. Gollmer, Neuenbürg; Aug. Barth, Calmbach; Fr. Friess, Heimsheim; C. F. Lillich, Schwann; Chr. Hermann, Gräfenhausen; J. Burghard, Engelsbrand; Zellmann, Acciser in Loffenau;

H. KÜLSHEIMER in Pforzheim

empfiehlt sein großes Lager aller Sorten

Koch- und Reguliröfen

zu außerordentlich billigem Preise.

Alle Oefen werden zu den besten Preisen an Zahlung genommen.

Die Erzeugnisse

der Königlich Preussischen und Kaiserlich Oesterreichischen



Hof-Chocolade-Fabrikanten Gebrüder Stollwerck

in Cöln a. Rh.,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau und Wien.

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.

Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und Garantie-Marke (rein Cacao u. Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

II. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoh. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

19 goldene, silberne und bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos

sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den Haupt-Bahnhof-Büffets.

In Neuenbürg bei **Th. Weiss**. In Wildbad bei **F. Keim**.

Neuenbürg.

Frucht-Branntwein

in bester Qualität

40, 50, 60 und 70 J pr. Liter

empfiehlt

Carl Bügenstein.

Jede Garantie für Reinheit übernehmend, offerire in Flaschen u. Gebinden neben älteren schenkelten Sorten meine weissen u. dunkelrothen

Ungar-Weine

um 95 J pro Liter

ab Keller hier und gebe auf Wunsch Probefläschen, eine oder mehrere Sorten enthaltend, billigt mit dem Bemerkten ab, daß ich die durch mich zum Verkauf kommenden Weine seit Jahren selbst in den besten Lagen Ungarns auswähle.

Klingen (Württemberg). A. Kirchner.

Neuenbürg.

Für kommende Winter-Saison empfehle ich fertige

Kinder-Filzhüte

von M. 1. 50 bis M. 3. 50,

Damen-Hüte

von M. 3 bis M. 10,

sowie Blumen und Federn

in reicher Auswahl und sehr geneigtem Besuche entgegen.

Frau Vogt Wittwe.



Neuenbürg.

Eine bereits noch neue

Obstmühle

verkauft um 60 M

Max Genßle.

Neuenbürg.

Dünger

haben zu verkaufen

J. M. Genßle & Comp.

Neuenbürg.

Kartoffeln,

auserlesene rothe, sind zu haben bei

Fr. Schönthaler, Hufschmied.

Neuenbürg.

2 neue Sopha

verkauft

Carl Eberle, Sattler.

Neuenbürg.

Verloren!

Sonntag Abend ist ein Stok mit weißem Zinnariff (Hundskopf), sowie ein schwarzer Filzhut abhanden gekommen. Der jeweilige Besitzer wird gebeten, Beides bei Herrn Gutmacher Mahler gegen gute Belohnung abzugeben.

Notenpapiere und Musikhefte

bei

Jak. Meeh.



Inventar-Ausverkauf.

Joh. Zimmermann

in

PFORZHEIM.

Um mein Lager vor Inventar-Aufnahme möglichst zu räumen, halte ich in meinen sämtlichen Artikeln einen **großen**

Ausverkauf.

Zahlreichem Besuche sehe entgegen.

Joh. Zimmermann.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs, Hanf und Abweg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Fr. Rometsch in Wildbad, **W. Waldmann** in Herrenalb, **Carl Rau** in Liebenzell.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 8. Okt. Eine entsetzliche Katastrophe ist gestern Nachmittag in der Johannstraße vorgekommen. Die verwitwete Frau Bertholz betreibt daselbst in einem Kellerlokal eine chemische Handschuh-Waschanstalt. Zu ihrem Geschäft braucht sie auch viel Benzin. Als sie solches aus einem größeren Ballon ablassen wollte, sah sie, daß derselbe leer sei und sich Dämpfe entwickelten. Ehe sie durch Öffnen der Fenster die Gefahr beseitigen konnte, platzte der Ballon mit furchtbarem Knall und sie selbst wurde durch das Fenster auf die Straße geschleudert. Der Anblick, welcher sich da zu Hilfe Eilenden bot, war ein entsetzlicher. Auf der Kellertreppe lag winelnd ein Kind; ein zweites drinnen in Mitten der Stube. In der Küche fand man die Leiche des Dienstmädchens und auf einem Bette, fast nackt, da ihr die Kleider vom Leibe verbrannt waren, ein junges Mädchen, Bohne, welches erst seit dem 1. Oktober bei der ihr befreundeten Frau Bertholz wohnte. Frau Bertholz selbst wollte, so schwer sie auch verletzt war, in die, im Nu in Flammen stehende Wohnung zurück, um ihre Kinder zu retten, nach denen sie in erschütternder Weise jammerte. Man verhinderte sie jedoch daran. Ärztliche Hilfe war sehr schnell zur Stelle. Unter Leitung von zwei Doktoren wurden die Verwundeten in ölgetränkte Watte eingewickelt und auf Tragbahren in die Klinik geschafft. Dort ist der sechsjährige Karl vorgestern Abend gestorben. Der Zustand seiner siebenjährigen Schwester Martha ist nicht ganz hoffnungslos, wohl aber wird Fräulein Bohne, deren Leiden grenzenlos sind, ebenfalls ihren Verletzungen erliegen müssen. Frau Bertholz selbst ist am wenig-

sten verwundet, wenn auch im Gesicht, an den Armen und Beinen sehr stark verbrannt. Zu den Verunglückten gehört ferner ein Arbeiter, welcher bei der Kanalisation vor dem Hause beschäftigt war und dem ein Glascherben den Arm bedenklich zerschneidete. Drei Knaben haben durch Glassplitter im Gesicht Verletzungen davon getragen. Das jüngste Kind, ein fünfjähriges Mädchen, war zur Zeit der Explosion bei einer Familie im Hinterhause zum Besuch und entkam somit ganz unverletzt.

Karlsruhe, 6. Okt. Wie man hört, hatte Baden für den Nachtzug Wien-Paris einen Betriebsverlust von beiläufig 50,000 M. jeweils zuzuschreiben. Deshalb war die Verwaltung wenig geneigt, den Zug gar für München-Paris allein fortzuführen.

Pforzheim, 7. Okt. Die Bauarbeiten an dem Eisenbahnübergang beim Fris Weber'schen Hause schreiten rasch vorwärts, so daß in kurzer Zeit mit dem Aufsetzen der Eisenheile begonnen werden kann. Bezüglich der Bauveränderungen im Bahnhofe selbst erfahren wir, daß der jetzige Wartsaal III. Klasse zu einer zweiten Restauration eingerichtet und das daran stoßende Gepäckbureau in einen Wartsaal III. Klasse umgewandelt wird. Ein Durchgang, von dem aus eine Treppe auf die Plattform des Bahnhofes, resp. zur Bahnhofuhr führt, wird dort den vorderen Perron mit der Einsteigehalle verbinden und östlich von diesem Durchgang werden die Bureaus des Bahnamtsvorstandes und des Kontrolleurs zu liegen kommen, an diese anschließend das Bahntelegraphenbureau und die Schalter, von welchen man in Zukunft durch die bisherige Postvorhalle in das Gepäckbureau gelangt. Die Gasse, welche seither von der Reichspost benützt worden sind, dienen für den Fahrdienst, Gepäckbureau, Bahnmeister, Bezirks-Bahningenieur etc. (Pf. B.)

Strasbourg, 7. Okt. Ueber die Verbreitung der deutschen und französischen Mundart unter der Bevölkerung des Reichslandes machte kürzlich die „Gemeindezeitung“ amtlicherseits erhobene genaue Mitteilungen: danach gehören 77% der Bevölkerung dem deutschen, 12% dem französischen und 11% dem gemischten deutsch-französischen Sprachgebiet an; rechnet man die Hälfte des gemischten Gebietes jeder der beiden Mundarten zu, so ergeben sich 82 1/2% für die deutsche und 17 1/2% für die französische Zunge ein bereites Zeugnis dafür, daß Elsaß-Lothringen ein deutsches Land ist und zwar ein Land, das trotz der fortgesetzten und streng in der Schule und dem öffentlichen Leben durchgeführten Verwelschungs-Versuchen der französischen Regierung deutsch geblieben ist aus Anhänglichkeit an seine Muttersprache; in wenig Jahren wird es keinen Reichslander mehr geben, der nicht deutsch versteht, die Jugend spricht sogar jetzt schon ein treffliches Hochdeutsch neben den einheimischen Dialekten.

Württemberg.

Ulm, 9. Okt. Der Bezug italienischer Trauben hatte bis jetzt mit zwei Hindernissen zu kämpfen: Langsamkeit des Transports und Unzweckmäßigkeit der Verpackung. Beiden ist abgeholfen. Hans Maier in Ulm, ein Geschäftshaus, welches dem Import italienischer Trauben besondere Aufmerksamkeit schenkt, hat es dahin gebracht, daß Trauben in Ulm anlangen, welche zweimal 24 Stunden früher noch an einem italienischen Weinstock gehangen. Die Trauben, in Kisten verpackt und in luftige Wagen mit Gittern geladen, langen in geunder trockener Waare in Ulm mit dem Personenschnellzug 11 Uhr 35 als Gütergut an und können zwischen 12 und 2 Uhr mit den abgehenden Zügen versendet werden. Es werden auf ca. 300 Liter Wein 8 Ztr. Trauben gerechnet. In Jahrgängen, da ein Theil unseres heimischen Gewächses den gehegten Erwartungen nicht ganz entspricht, ist diese durch die Bahnbeförderung ermöglichte Aushilfe aus dem Lande, wo die Zitronen blühen, eine ganz willkommene. (S. M.)

Esslingen, 6. Okt. Bei der am gestrigen Nachmittag in Haugs Wirtschaft in Sulzgries abgehaltenen Herbstfeier des Bürgergesangsvereins ereignete sich, wie das hiesige Wochenblatt berichtet, ein großes Unglück. Der 13jährige Sohn eines hiesigen Einwohners hatte unbegreiflicherweise seine Pistole mit einem Kieselsteinchen geladen, und traf mit dem Schuß den Knaben des Schreiners L. in Sulzgries, gleichen Alters, so unglücklich an das linke Schläfenbein, daß dasselbe zerschmettert und die innere Knochenhaut bloßgelegt wurde. Ärztliche Hilfe war bald zur Stelle und wurden die Steintheilchen aus der Wunde entfernt, der Verwundete ist aber nicht außer Gefahr. Gerichtliche Anzeige ist erstattet. (W. L.)

Heilbronn, 5. Okt. Der Prachtbau unseres neuen Gymnasiums an der verlängerten Karlsstraße ist nun bis auf wenige Aeußerlichkeiten vollendet. Wie wir hören, findet die Einweihung in der zweiten Hälfte des November, wahrscheinlich am 25., dem Geburtstage Dr. Robert v. Mayers, statt.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.

